

Meienegg : Widerstand gegen den Abbruch formiert sich neu

Autor(en): **Sollberger, Raphael**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimat heute / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(2021)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-954778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meienegg: Widerstand gegen den Abbruch formiert sich neu

Raphael Sollberger

Nach dem Willen der *FAMBAU Genossenschaft* und der Stadt Bern soll die Siedlung Meienegg, Berns älteste genossenschaftliche Wohnsiedlung, abgebrochen werden. Mit dem geplanten Abriss ginge nicht nur ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung, sondern mit ihm auch über 200 günstige Wohnungen verloren. Die *IG Stöckacker Nord* und der Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland, setzten sich von Beginn an gemeinsam für die Sanierung der Siedlung ein – und erhalten nun prominente Unterstützung.



▲ 1 Das Mehrfamilienhaus am Eingang zur Siedlung Meienegg im Berner Stöckackerquartier.

Im September 2020, im Anschluss an die Europäischen Tage des Denkmals, lancierten die beiden Organisationen die neue Website www.meienegg.ch. Auf ihr wurden bisher und werden weiterhin alle wichtigen Zeitungsartikel, Inventare und Gutachten zur Meienegg gesammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dies mit dem Ziel, dass sich die Bevölkerung ebenso wie die Fachwelt – trotz des massiven Weibels für den Abbruch seitens der *FAMBAU* und der Stadt – ein ausgewogenes Bild der Faktenlage machen kann. Unser Anliegen, die zwölf Mehrfamilien- und Alterswohnhäuser zu sanieren, statt sie abzubauen

und neuzubauen, fand seither immer breitere Unterstützung. Neben vielen Privatpersonen aus den Bereichen Architektur, Denkmalpflege, aber auch interessierten Laien, die sich öffentlich als Unterstützerinnen und Unterstützer auf der neuen Website haben eintragen lassen, haben sich 2021 auch das Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Kampagne angeschlossen.

Derweil planen die *FAMBAU* und die Stadt, ungeachtet des mittlerweile grossen Widerstands, munter am Abriss und Neubau weiter, der im Endeffekt

nichts anderes zur Folge haben wird als teurere und grössere Wohnungen und mit ihnen eine weitere Gentrifizierung des heute bereits äusserst dichten und kulturell gut durchmischten Quartiers. Die bisherige Mieterschaft wird sich ausserhalb der Stadt eine neue Bleibe suchen müssen. Ganz zu schweigen vom absurden Ressourcenverbrauch, eine ganze substanziell gut erhaltene Wohnsiedlung aus den 1950er Jahren zu entsorgen und neu zu errichten.

Um die Bedeutung der Meienegg ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen, haben wir die Siedlung Meienegg bereits 2019 auf die *Rote Liste* bedrohter Baudenkmäler des Schweizer Heimatschutzes (www.roteliste.ch) gesetzt. Tragen also auch Sie sich jetzt als Unterstützerin oder Unterstützer auf der Website www.meienegg.ch (unter der Rubrik «Wer wir sind») ein! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.



▲ 2 An den Europäischen Tagen des Denkmals im September 2020 stiessen die Führungen durch die Meienegg bei Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Schweiz auf grosses Interesse.